

HOCHSCHULREFORM

Oliver Grau

Junge Akademie diskutiert mit Minister Hans Joachim Meyer ueber Juniorprofessur und "tenure-track"

In einem mehrstuendigen Gespraech mit dem saechsischen Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer und dem Generalsekretaer des Wissenschaftsrats, Winfried Benz, bekraeftigte Die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina ihre Forderung nach einer Verbindung der Einfuehrung von Juniorprofessuren mit einer "tenure-track"-Loesung.

Das Gespraech haette schon frueher stattfinden muessen, erklaerte Hans Joachim Meyer im Anschluss an die Diskussion, die am vergangenen Samstag im Rahmen der Plenarsitzung der Jungen Akademie in Halle (Saale) stattfand. Als Akademie des wissenschaftlichen Nachwuchses vertrete Die Junge Akademie diejenige Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die von der Hochschulreform unmittelbar betroffen sei.

Unter den Mitgliedern der Jungen Akademie herrschte Uebereinstimmung, dass der Uebergang der Juniorprofessur keinesfalls an der eigenen Promotionsuniversitaet erfolgen duerfe und dann bei positiver Evaluation in eine unbefristete Stelle nach dem Vorbild des amerikanischen "tenure-track" der Normalfall sein muesse. Die im Gesetzesentwurf vorgesehene Moeglichkeit, sich am Ende der Juniorprofessur auf die gegebenenfalls oeffentlich ausgeschriebene unbefristete Stelle zu bewerben, stelle keine befriedigende Loesung dar, zumal bei dem derzeit im Gesetz vorgesehenen laxen Mobilitaetsgebot "Hausberufungen" Tuer und Tor geoeffnet wuerden, betonte Giovanni Galizia als Sprecher der Arbeitsgruppe Wissenschaftspolitik der Jungen Akademie.

In seinem Statement warnte Meyer nachdruecklich davor, die Einfuehrung der Juniorprofessur mit der Abschaffung der Habilitation zu verbinden, die vor allem in den Geisteswissenschaften weiterhin von Bedeutung sei. Nur eine Vielfalt von Qualifikationswegen garantiere faire Zugangsberechtigungen auch fuer den Nachwuchs aus ausseruniversitaeren Forschungseinrichtungen, der durch die Juniorprofessur benachteiligt werde.

Der Wissenschaftsrat plaediere seit Jahren fuer die fruehe Selbstaendigkeit und Eroeffnung einer Karriereperspektive fuer den wissenschaftlichen Nachwuchs,

betonte Generalsekretär Benz in seiner Stellungnahme. Dies sei nur wirkungsvoll möglich, so Benz, wenn die Juniorprofessur unter Beachtung des Mobilitätsgebots ein "tenure-track"-Verfahren beinhalte. Die Habilitationsmöglichkeit solle auslaufen, weil sie sich als Reformhindernis erwiesen habe. Um die Selbständigkeit der Juniorprofessoren zu gewährleisten, müssten diese ferner gleichberechtigt an der Grundausstattung der Hochschule teilhaben, die bedarfsgerecht zu verteilen sei.

Die Notwendigkeit einer ausreichenden Grundausstattung der Juniorprofessur betonte auch der Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Benno Parthier, der als Gastgeber und Vertreter einer der beiden "Mutterakademien" der Jungen Akademie an der Diskussion teilgenommen hatte.

Das Rundgespräch wurde von der Arbeitsgruppe Wissenschaftspolitik der Jungen Akademie organisiert. Auf Initiative der Arbeitsgruppe hatte Die Junge Akademie im Mai dieses Jahres ein erstes Positionspapier "Wie werde ich ProfessorIn?" im Internet veröffentlicht. Die Junge Akademie wurde im Juni 2000 zur institutionellen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gegründet. Ihr gehören derzeit 30 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften an.

Weitere Auskünfte: Dr. Giovanni Galizia (Sprecher der AG Wissenschaftspolitik), Tel. 030/838-52058, e-mail: galizia@diejungeakademie.de, oder Dr. Elisabeth Hamacher (Koordinatorin der Jungen Akademie), Tel. 030/20370-655, e-mail: hamacher@diejungeakademie.de.

DR. OLIVER GRAU
Kunsthistorisches Seminar
Humboldt University Berlin
Dorotheenstr. 28; 10117 Berlin
fon: +49 (0)30 2093-4295 (direct) - 4288 (secr.)
Fax: +49 (0)30 2093-4209
Oliver.Grau@culture.hu-berlin.de

www.arthist.hu-berlin.de/arthistd/mitarbli/og/og.html
www.diejungeakademie.de

Quellennachweis:

HOCHSCHULREFORM. In: ArtHist.net, 12.10.2001. Letzter Zugriff 12.07.2025.

<<https://arthist.net/archive/24658>>.